



PRAXIS-LEITFADEN · KI-AGENTEN

KI-Agenten im Mittelstand: **der Praxis-Leitfaden.**

Was ein KI-Agent wirklich ist, welche Abläufe sich zuerst lohnen – und wie aus einer Idee ein einsatzbereiter Agent wird.

Marco Fütterer · AI Automation Engineer · **codefeeder.ai** · Stand Juli 2026

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- ✓ Ein **KI-Agent erledigt eine Aufgabe** – er redet nicht nur wie ein Chatbot, er liest Daten, entscheidet nach Regeln und führt Schritte aus.
- ✓ Zuerst lohnen sich **wiederkehrende, regelbasierte Abläufe** mit hohem Volumen und klaren Daten.
- ✓ Es gibt zwei Richtungen: **Backoffice-Agenten** (nach innen) und **Marketing-/Sales-Agenten** (nach außen).
- ✓ Von der Idee zum **einsatzbereiten Agenten** sind es fünf Schritte – ein vorgefertigter Agent ist meist in einer Woche startklar.
- ✓ Ehrlich bleiben: Nicht jeder Ablauf passt. Wo Regeln fehlen oder jeder Fall anders ist, hat ein Agent wenig verloren.

01 Was ist ein KI-Agent – und was nicht?

Der Begriff wird gerade für alles Mögliche verwendet, deshalb die nüchterne Einordnung. Ein **Chatbot** beantwortet Fragen. Ein **KI-Agent** erledigt eine Aufgabe von Anfang bis Ende: Er liest die nötigen Daten, trifft anhand **klarer Regeln** Entscheidungen und führt die Schritte aus – und meldet sich, wenn etwas nicht eindeutig ist.

Beispiel: Eine Eingangsrechnung trifft ein. Ein Agent liest Lieferant, Betrag und Fälligkeit aus, prüft die Pflichtangaben, ordnet sie dem richtigen Vorgang zu und legt sie revisionssicher ab. Nur wenn etwas nicht passt, landet der Fall bei einem Menschen – mit Hinweis, was unklar ist. Das ist die Grenze zum reinen Chatbot: Am Ende steht ein **erledigter Vorgang**, nicht nur eine Antwort.

02 Welche Abläufe sich zuerst lohnen

Nicht jede Aufgabe eignet sich gleich gut. Je mehr der folgenden Punkte auf einen Ablauf zutreffen, desto größer der Hebel.

- **Wiederkehrend:** Der Ablauf passiert immer wieder, nicht nur einmal im Quartal.
- **Regelbasiert:** Es gibt eine nachvollziehbare Logik – keine reine Bauchentscheidung.
- **Hohes Volumen:** Viele Fälle summieren sich zu echter Zeit.
- **Klare Daten:** Die nötigen Informationen liegen digital und halbwegs strukturiert vor.
- **Fehleranfällig von Hand:** Abtippen und Copy-Paste erzeugen Fehler, die später Zeit kosten.

Wenn du unsicher bist, wo genau der größte Hebel liegt, gibt die **kostenlose Potenzialanalyse** eine erste Schätzung – und die **Machbarkeitsanalyse** einen fundierten Fahrplan.

03 Die zwei Richtungen: nach innen und nach außen

In der Praxis lassen sich Agenten in zwei Gruppen einordnen – danach, ob sie interne Arbeit abnehmen oder nach außen wirken.

Backoffice-Agenten (nach innen)

Sie nehmen wiederkehrende Verwaltungsarbeit ab: **Angebote und Rechnungen** erstellen, **Belege und Dokumente** verarbeiten, **Anfragen** sortieren und beantworten, **Reportings** zusammenstellen, **Termine** koordinieren oder **Onboarding** begleiten. Der Nutzen: weniger manuelle Routine, weniger Fehler, mehr Zeit für das Eigentliche.

Marketing-/Sales-Agenten (nach außen)

Sie arbeiten an der Sichtbarkeit: **Website-Analysen**, **Rank-Tracking**, **Wettbewerbs-Beobachtung**, **Blog- und Content-Erstellung** oder **Social Media**. So bleibt die Präsenz konstant, ohne dass jemand täglich daran denken muss.

Einen Überblick über die fertigen, einsatzbereiten Agenten findest du unter [KI-Agenten](#).

04 Von der Idee zum einsatzbereiten Agenten

Der Weg ist überschaubar. Wichtig ist, klein und konkret zu starten – mit einem Ablauf, der weh tut, nicht mit einer großen Vision.

1

ABLAUF

Den richtigen Ablauf wählen

Einen wiederkehrenden, regelbasierten Vorgang mit echtem Zeitaufwand auswählen – lieber einen klaren als drei vage.

2

DATEN

Datenzugang klären

Woher kommen die Informationen, wohin gehen die Ergebnisse? Nur die Daten freigeben, die der Agent wirklich braucht.

3

BAUEN

Regeln festlegen & bauen

Die Entscheidungslogik wird sauber definiert und der Agent auf den konkreten Fall angepasst – inklusive der Fälle, in denen er einen Menschen fragen soll.

4

TESTEN

An echten Fällen testen

Erst im Trockenlauf mit echten Beispielen prüfen, dann begleitet scharf schalten – so bleiben Fehler klein und sichtbar.

5

BETRIEB

Einsatzbereit & betreut

Der Agent läuft im Alltag. Ein vorgefertigter Agent ist meist **innerhalb einer Woche** startklar; auf Wunsch bleibt er unter Betreuung.

05 Was es kostet

Statt undurchsichtiger Stundenabrechnung arbeitet codefeeder zum **Festpreis**: ein einmaliger Betrag für Aufbau und Anpassung, bei laufenden Agenten optional eine monatliche Betreuung. So ist die Investition vorab kalkulierbar – keine Rechnung, die mit jeder Stunde wächst. Ob sich ein Agent rechnet, lässt sich vorher grob abschätzen: Der Wert steckt in der eingesparten Zeit und den vermiedenen Fehlern.

06 Wo KI-Agenten nicht passen

Ehrlichkeit gehört dazu: Ein Agent ist kein Allheilmittel. Zurückhaltung ist angebracht, wenn ...

- ... jeder Fall anders ist und sich **keine klare Regel** formulieren lässt.
- ... die nötigen Daten **nur auf Papier** oder in Menschenköpfen liegen.
- ... es um **seltene Einzelfälle** geht, bei denen sich der Aufbau nie amortisiert.
- ... echte **kreative oder zwischenmenschliche Urteilskraft** gefragt ist – die bleibt beim Menschen.

In diesen Fällen ist die ehrliche Antwort: lieber lassen – oder erst den Ablauf so weit ordnen, dass eine Automatisierung überhaupt sinnvoll wird.

07 Häufige Fragen

Was ist der Unterschied zwischen Chatbot und KI-Agent?

Ein Chatbot antwortet auf Fragen. Ein KI-Agent erledigt eine Aufgabe: Er liest Daten, trifft anhand klarer Regeln Entscheidungen und führt Schritte aus – etwa eine Rechnung prüfen, zuordnen und ablegen. Der Chatbot redet, der Agent arbeitet.

Welche Abläufe eignen sich?

Am besten wiederkehrende, regelbasierte Aufgaben mit hohem Volumen und klaren Daten – zum Beispiel Angebote und Rechnungen, Belegverarbeitung, Anfragen sortieren oder Reportings. Kreative Einzelentscheidungen eignen sich weniger.

Wie lange dauert es bis zum Einsatz?

Ein vorgefertigter Agent, der auf den eigenen Use-Case angepasst wird, ist in der Regel innerhalb einer Woche einsatzbereit. Eine erste Einschätzung gibt es meist innerhalb von 48 Stunden.

Sind KI-Agenten DSGVO-konform?

Ja, wenn sie entsprechend aufgesetzt sind: EU-Hosting, Datensparsamkeit und ein Auftragsverarbeitungsvertrag gehören dazu. Welche Daten ein Agent sieht, lässt sich gezielt begrenzen.

Was kostet ein KI-Agent?

Zum Festpreis statt nach Aufwand: ein einmaliger Betrag für Aufbau und Anpassung, bei laufenden Agenten optional eine monatliche Betreuung. So bleibt die Investition vorab kalkulierbar.

Umsetzung gewünscht? codefeeder baut einsatzbereite KI-Agenten zum Festpreis – DSGVO-konform, EU-Hosting. Mehr unter codefeeder.ai · kostenlose Ersteinschätzung: codefeeder.ai/kontakt.